

Mit dem **Beginn des Streckungswachstums** im Winterraps beginnt auch der Zeitraum für einen möglichen Wachstumsreglereinsatz im Frühjahr. Dieser kann ab ca. 20 cm Wuchshöhe stattfinden. Wurde bereits im Herbst eine Wachstumsreglermaßnahme durchgeführt so sollte die Frühjahrsmaßnahme nicht vor dem Erreichen von 25 cm Sprosslänge erfolgen.

Positive Effekte der Wachstumsregulierung sind eine **bessere Standfestigkeit**, sowie die **Förderung von Seitentrieben**, wobei die Verzweigungsneigung der Sorten zu beachten ist. Durch die Förderung der Seitentriebe und das Brechen der Apikaldominanz des Haupttriebes kommt es zudem zu einer gleichmäßigeren Abreife, da das Schotenpaket kompakter gehalten wird.

Weiterhin gilt es, die **fungizide Leistung der Wachstumsregler** zu beachten. Diese weisen je nach Produkt und Wirkstoff unterschiedlich starke Wirkungsleistungen gegen **Phoma** und **Botrytis** auf. Die Bestände sind daher regelmäßig zu bonitieren und bei bekämpfungswürdigem Befall zu behandeln. Infektionen werden durch eine feucht-warme Witterung begünstigt.

Ein weiterer positiver Nebeneffekt durch den Wachstumsreglereinsatz ist die **Verminderung von Wachstumsrissen** und damit einhergehend auch eine Reduktion der Befallswahrscheinlichkeit pilzlicher Schaderreger in diese Eintrittspforten.

Eine optimale Wirkung von Wachstumsreglern ist ab Temperaturen von **10 °C** und **hoher Sonneneinstrahlung** gewährleistet. Bei nachfolgenden Nachtfrösten ist diese Maßnahme zu verschieben.

Produktauswahl: Fungizide/Wachstumsregler in Winterraps

Produkt	Wachstumsregler-Effekt	Wirkung auf		Bestandverhalten: Aufwandmenge (l/ha)	Bestandwüchsig: Aufwandmenge (l/ha)	Gewässerabstand (m)	
		Phoma	Botrytis ¹⁾			Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (0, 50, 75, 90 %)
Architect + Turbo	xx	xx	x	1,0 + 0,5	1,2 + 0,6	-	n.z., 15, 10, 5
Carax	xx(x)	x(x)	x	0,5	0,5-1,0	-	5, *, *, *
Folicur/Lynx	x(x)	x(x)	x(x)	0,5-0,8	0,8-1,0	10	15, 10, 5, 5
Tilmor	x(x)	xx(x)	xx	0,75	1,0	10	10, 5, 5, *
Toprex	xx	x(x)	x(x)	0,35	0,5	-	5, 5, *, *

¹⁾ Es besteht keine Indikation gegen Botrytis. Die Produkte weisen nach eigenen Erfahrungen eine Nebenwirkung auf.

* länderspezifischen Gewässerabstand beachten

Kombinationsmöglichkeit mit Blattdüngern

Die hohen Niederschläge der letzten Monate haben stellenweise für einer Verlagerung von Bor gesorgt. Je nach Ertragsersparnis benötigt Raps zwischen **400 g und 600 g Bor pro Hektar**. Bormangel lässt sich sehr gut an einem gestauchten Wuchs und der Hohlherzigkeit in den Wurzeln erkennen. Sollten diese Mangelerscheinungen erkennbar sein, empfiehlt es sich den Mikronährstoff bei der nächsten Maßnahme mit **1,5 l/ha BeiselenTOP RapsMix + 1,0 l/ha 150er Bor** zu decken.

Zudem steht Ihnen mit **Green On Raps** ein neuartiger Blattdünger auf Glycinbasis zur Verfügung. Durch die **Formulierung auf Aminosäurebasis** (Glycin) wird eine **schnelle und effiziente Nährstoffaufnahme** über das Blatt gewährleistet. Die Nährstoffgehalte sind an den Kulturbedarf angepasst und schließen gerade im Schossen auftretende Nährstofflücken. Die empfohlene Aufwandmenge beträgt **0,75 kg/ha**. Von Vielfachmischungen wird abgeraten.